

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 64 (1991)

Heft: [6]

Rubrik: VSP-Nachrichten = Informations de la FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwürfe gegen Freis Schule entkräftet

Anlässlich der Diplomfeier an der Freis Handels- und Arztgehilfenschule nahmen 200 Jugendliche das Abschlussdiplom von Heinrich Meyer, Vorsteher des kantonalen Amtes für Berufsbildung, Luzern, entgegen. Dieser fand in seiner Ansprache anerkennende Worte für die Schule, die diesen Frühling in die Schlagzeilen geraten war (vgl. SER 5/6, Interview mit Franz Michel).

Wie ein roter Faden zogen sich die Vorwürfe gegen die Schule, die im April durch einen LNN-Artikel an die Öffentlichkeit getragen worden waren, durch die Feier. Eine Lehrergruppe hatte, allerdings anonym, Missstände im Unterricht und der Infrastruktur angeprangert. Heinrich Meyer kam in seiner Ansprache nochmals auf diese Turbulenzen zurück. Er zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Schülerschaft, der Lehrer und der Schulleitung, die gewisse Mängel behoben habe. Die Lehrziele seien erreicht worden und die Schule sei gesund, erklärte der Vorsteher des Amtes für Berufsbildung und bekannte, dass ihn die Presseberichte in seinem Vertrauen in die «Freis» nie erschüttert hätten.

Freie Schule Biel und Feusi-Schulzentrum

Hans-Rudolf Aerni, Besitzer der Bieler Privatschule, ist mit dem benachbarten Feusi-Schulzentrum eine Kooperation eingegangen, dank welcher die beiden Institute ihre Tagesschulen zusammenlegen werden: Sekundarschüler und Handelsschüler der Freien Schule gehen bei Feusi zur Schule, teils in ihren bisherigen, teils in gemischten Klassen. Vier Hauptlehrer der Freien Schule werden von Feusi übernommen. Aerni macht den Kanton dafür verantwortlich, dass die Privatschulen teilweise Mühe haben, genügend Schüler zusammenzubringen. Heute könne er wegen der Konkurrenzangebote der öffentlichen Hand kein zehntes Schuljahr mehr anbieten. Ähnlich sehe es im Bereich der vom Staat geförderten Erwachsenenbildung aus. Der Freien Schule bleibt nur noch die berufs begleitende Handelsschule.

NSH-Diplomfeier mit Guido Bachmann

131 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der NSH Neue Sprach- und Handelsschule, Basel, haben ihre Diplome in Empfang nehmen können.

An einer Feier trug der Schauspieler und Schriftsteller Guido Bachmann mit grossem Beifall einen Aufsatz aus seinem demnächst erscheinenden Buch «Kehrseiten» vor. Der Basler Literaturpreisträger 1990 befasste sich darin mit einigen überraschungsvollen Aspekten zum Thema Buch. Für viele Leute das wichtigste Buch sei wohl das «Buch der Bücher», nach Bachmann – das Checkbuch.

Bereits zu Beginn der Diplomfeier gratulierte der Gesamtleiter der NSH, Georg B. Weibel, allen Schülerinnen und Schülern, «die es geschafft» haben. Die Prüfungsergebnisse seien zwar «nicht so gut wie auch schon», doch bewahre dies die NSH andererseits auch vor dem Ruf, an Privatschulen könnten Diplome «gekauft» werden.

Samedan: MTS gegründet

Am 18. September 1991 konnte die neustrukturierte Mittelschule und Tourismusfachschule Samedan gegründet werden. Die Gründungsmitglieder der MTS haben in den letzten Monaten einen gewaltigen Einsatz zur Rettung der Schule geleistet, der sich in allen Belangen gelohnt hat. Das Aktienkapital von 2 Mio. Franken ist vollständig gezeichnet worden. Es verteilt sich auf über 600 Aktionäre und ist somit sehr breit abgestützt.

Bénédata-Informatikschule

In zwei Kursräumen schulen die Lehrer der Bénédata-Informatikschule jeden Abend zwischen fünf und zwölf Schülerinnen und Schüler am Computer. Das Angebot der Schule reicht vom Einsteigerkurs (Grundkenntnisse am PC in DOS) über die verbreitetsten Applikationen bis hin zum Programmierkurs. Die Bénédata-Informatikschule betreibt nebst der Ausbildung von Privatpersonen auch firmeninterne Informatikausbildung in mehreren grösseren Unternehmungen der Region Winterthur.